

Jetzt aktuell:
**HAUSGEMACHTE
 RÖSTI- & CORDONBLEU-
 SPEZIALITÄTEN**
**Röstihuus.ch &
 Cordonbleueria.ch**
 am Bahnhof Regensdorf
 im Restaurant Hardegg
 Watterstrasse 185, 8105 Regensdorf
 044 840 31 50
 www.röstihuus.ch
 www.cordonbleueria.ch
Wir sind auch eine: GLACERIA.CH

FURTTALER

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden im Furttal

Zustellung und Inserate: 044 863 40 50, info@furttaler.ch
 Redaktion: 044 863 40 56, redaktion@furttaler.ch

RÜMLANGER

Lägere-Stein

Unsere Spezialität
 aus der Region



Fleischli
 Fleisch...
 aus Regensdorf

Die Adresse für Geniesser

«Tanzen ist Träumen» – vom Tanzkurs fürs Leben lernen

**Die Tänzerin Stefania
 Forgione führt die Tanz-
 schule «youbetterdance» in
 Regensdorf und unterrichtet
 bei «Dancing Classrooms»
 Primarschülern Standard-
 tänze. Darauf gebracht hat
 sie ihre Tanzkollegin, Jessica
 Summa.**

JENNIFER ZIMMERMANN

REGENSDORF. «Ich bin wunschlos glücklich», sagt Stefania Forgione wie aus der Pistole geschossen. Nach kurzer Zeit kommen ihr dann doch ein paar Wünsche in den Sinn, die sie für ihre Tanzschule «youbetterdance» in Regensdorf hat. Noch grösser soll sie werden und sie will im Furttal eine riesige Show mit allen Schülerinnen und Schülern veranstalten, wie das an Tanzschulen Tradition sei. Seit Forgione als Sechsjährige durch ihre ältere Schwester Hip-Hop entdeckte, hat sie die Leidenschaft nicht mehr losgelassen. Als Teenager tanzte sie sogar mehrmals am Broadway in New York – am liebsten zu der Musik von Missy Elliot. Daher kommt auch ihr Spitzname «Missy».

Respekt und Höflichkeit lernen
 Seit April 2018 führt Stefania Forgione ihre Tanzschule «youbetterdance» an der Althardstrasse 10 in Regensdorf. «Zu Beginn, Anfang 2017, war ich sozusagen inkognito unterwegs. Es kamen gerade mal fünf, sechs Schülerinnen», erzählt die Regensdorferin. Gut zwei Jahre später ist die Teilnehmerzahl explodiert – 120 Schülerinnen und Schüler zählt die Schule mit gesamthaft vier Lehrerinnen, an der nebst Hip-Hop auch Ballett, Dancehall und kreativer Kindertanz unterrichtet wird. «Hip-Hop hat sehr viel Power, kann aber ebenso lyrisch und feinfühlig sein und ist extrem variierbar», erklärt Forgione ihre Faszination mit dieser Tanzart. Hip-Hop sei also keines-



Die Liebe zum Tanz verbindet: Jessica Summa (links) und Stefania «Missy» Forgione. Fotos: Jennifer Zimmermann

wegs nur «krass». Bei ihr lernen die Schüler, zurzeit vor allem Kinder und Jugendliche, Respekt und Höflichkeit. Die Lieder seien altersgerecht und möglichst «clean», also frei von Fluchwörtern. «Tanzen bedeutet für mich Träumen, Leben, Gesundheit und Leidenschaft», schwärmt sie weiter und man spürt, wie ernst sie es meint. Sie sei ein sehr scheues Kind gewesen, Tanzen habe ihr geholfen, diese Scheu zu überwinden. «Ich sehe bei unseren Kindern täglich, wie selbst die Ruhigsten auf einmal aus sich herausgehen und richtig stolz auf sich sind.»

Tanzend Konflikte lösen

Um Selbstbewusstsein geht es auch beim Tanzprojekt «Dancing Classrooms», bei dem Stefania Forgione als Tanzlehrerin unterrichtet. Darauf gekommen ist sie durch ihre Freundin Jessica Summa. Die 39-jährige Regensdorferin arbeitet seit rund drei Jahren als Tanzlehr-

person und seit Kurzem als Assistentin der Geschäftsleitung des Vereins «Dancing Classrooms Schweiz». Schüler aus der vierten, fünften oder sechsten Primarschule lernen während zehn Wochen und achtzehn Schullektionen als ganze Klasse die sieben Gesellschaftstänze Walzer, Tango, Merengue, Rumba, Foxtrott, Swing und Polka sowie zwei Line Dances. Dabei geht es um viel mehr als nur ums Tanzen. «Tanzen ist eine universelle Sprache. Es ist eine spielerische Art, um Respekt und den anständigen Umgang miteinander zu lernen», fasst Jessica Summa zusammen. Von Lehrpersonen erhalte sie regelmässig Feedback, dass der Zusammenhalt und die Kommunikation in einer Klasse nach dem Tanzprojekt viel besser seien und auch Lernschwache richtig aufblühten.

Neun Stunden Training pro Tag
 Summa unterrichtete mehrere Jahre lateinamerikanische Tän-

ze und absolvierte 2016 das Training in New York zur «Dancing Classrooms»-Lehrperson, dort wo das Projekt seinen Ursprung hat (siehe Box). «Das war richtig hart und zugleich wundervoll», erinnert sie sich. Bis zu neun Stunden täglich hätten sie Theorie gelernt und alle Tänze trainiert. Aber die Energie und Freude, welche die Amerikaner in den Tanz und das Programm steckten, sei so ansteckend, dass man die Müdigkeit glatt vergessen hätte.

Tanzen an der Oberstufe

Die beiden Tanzlehrerinnen finden kein Ende, wenn sie begeistert von den «Tanzenden Klassenzimmern» erzählen. «Hier sind alle gleich und in einer sicheren Umgebung, in der niemand scheitern kann», sagt Forgione. Und Summa fügt an: «Da das Projekt sehr gut durchdacht ist und bereits seit 25 Jahren existiert, ist es erprobt und ausgereift – es klappt jedes Mal.»

Beiden macht es sichtlich Freude, dass sie den Kindern etwas «mit auf den Lebensweg geben können» – nebst der Freude am Tanz auch Stolz auf das Erreichte und ein gestärktes Selbstbewusstsein.

Jessica Summa plant mit der Geschäftsleitung von «Dancing Classrooms Schweiz» bereits das nächste Projekt: Ab 2020 sollen auch Oberstufenschüler an «Dancing Classrooms» teilnehmen können und zusätzlich zu den oben erwähnten Tänzen Salsa lernen.

Stefania Forgione will an ihrer Tanzschule bald mehr Kurse für Erwachsene anbieten und denkt ausserdem darüber nach, Tanzkurse für Kinder mit körperlicher oder geistiger Behinderung anzubieten. Langweilig wird es den beiden Frauen so bald also nicht.

Tanzschule «youbetterdance»
 Althardstrasse 10, 4. Stock
 8105 Regensdorf
 www.youbetterdance.net
 youbetterdance@hotmail.com
 078 910 40 10

Dancing Classrooms

«Tanzen fürs Leben lernen» ist das Motto des pädagogischen Tanzprojektes «Dancing Classrooms» für zehn- bis zwölfjährige Kinder.

Pierre Dulaine hat das Projekt 1994 in New York gegründet. Seither ist es unter anderem in den USA, Kanada, Israel und seit 2010 auch in der Schweiz verbreitet.

In der Schweiz haben bisher 313 Klassen mitgemacht, darunter Klassen in Bachenbülach, Bülach, Kloten, Niederweningen und Oberglatt.

www.dancingclassrooms.ch,
 info@dancingclassrooms.ch oder
 076 230 18 80

INHALT

Jubiläum

Café Eden feiert
 sein Einjähriges.

SEITE 7

Abschied

Regierungsrat
 Markus Kägi
 verabschiedet sich.

SEITE 9

Politische Bildung

Schweizer
 Jugendliche haben
 Aufholbedarf.

SEITE 10

SCHLUSS



Es ist Schluss, genauer gesagt früher Schluss. Nächste Woche. Dann müssen Eingesandte, Inserate und amtliche Mitteilungen bereits am Montag, 27. Mai, um 10 Uhr, bei uns eintreffen. Deshalb macht der Rägiewurm heute Pause. Weil sich alle hier schon auf die nächste Ausgabe des Furttalers vorbereiten. Damit alles auch nächste Woche richtig läuft. Und Sie ebenfalls Pause machen können und hoffentlich ein paar schöne Feiertage über Auffahrt mit Ihrer Lieblingslektüre verbringen können. Denn Ihre Zeitung fürs Furttal kommt wie gewohnt am Freitag zu Ihnen nach Hause. Liebe Grüsse von Ihrem Rägiewurm, der jetzt ein wenig länger Kaffee trinkt. (red)